

## Geographiedidaktisches Kolloquium des VGD-ADG am Montag, 13. März 2023

### Colloque de didactique de la géographie de l'ADG, lundi 13 mars 2023

### Colloquio di didattica della geografia dell'ADG, lunedì 13 marzo 2023

15 - 18.20 Uhr, PH Zürich, Raum LAB-K081

*Im Anschluss ab 18.30 Uhr Apéro und um 19 Uhr GV des VGD-ADG*

#### Programm

15 Uhr Begrüssung  
15.10-15.25 **Marianne Landtwing, Silvan Bieri, René Huber, Regula Grob** (PH Luzern)  
Entwicklungsprojekt «Schulen wieder in den Gletschergarten»

15.30-15.50 **Justine Letouzey-Pasquier, Suzy Blondin** (HEP Fribourg)  
Explorer son quartier avec des élèves de 5-6 ans? Exemples issus d'une communauté discursive de pratique en géographie en Suisse.

*Pause mit Kaffee und Kuchen*

16.15-16.35 **Anne-Sophie Gavin** (PH Waadt)  
Comment réinventer nos cours d'eau? Co-construction d'une séquence d'enseignement en géographie et en éducation à la durabilité au secondaire I

16.40-17.00 **Beat Marti** (PH Bern)  
Globale Kompetenz und ihre Umsetzung in deutschsprachigen Curricula. Ein geographiedidaktischer Diskursbeitrag für die Primarstufe

17.05-17.25 **Franziska Steinberger, Anita von Däniken** (myclimate)  
Klimabildung bei myclimate und Projekt Zukunftswerkstatt für Gymnasien

*Kurze Pause*

17.35-18.00 **Tobias Schifferle, Pascal Tschudi, Monika Reuschenbach** (PH Zürich)  
Förderung und Integration von digitalen Medienkompetenzen in der Geografieausbildung an der PH Zürich

18.05-18.15 **Rolf Bürki** (PH St.Gallen)  
Chatbot in der Ausbildung von Geografie-Studierenden

*Schlusswort*

## Abstracts

**Marianne Landtwing, Silvan Bieri, René Huber, Regula Grob** (PH Luzern)

*Entwicklungsprojekt «Schulen wieder in den Gletschergarten»*

Für den Gletschergarten entwickeln wir neue Unterrichtsmaterialien für Schulklassen (2. und 3. Zyklus). Wir stehen vor der Herausforderung, komplexe erdgeschichtliche Zusammenhänge handlungsorientiert und unterhaltsam aufzubereiten, so dass sie in wenigen Stunden bearbeitet werden können. Gerne geben wir einen Eindruck von unseren «Zwischenprodukten» und den zugrundeliegenden fachdidaktischen Überlegungen.

**Justine Letouzey-Pasquier, Suzy Blondin** (HEP Fribourg)

*Explorer son quartier avec des élèves de 5-6 ans? Exemples issus d'une communauté discursive de pratique en géographie en Suisse.*

En Suisse, le curriculum de géographie propose à partir du cycle 1 d'explorer le quartier de l'école et les territoires de vie des élèves. Dès les deux premières années de l'école primaire, on vise une entrée dans la pensée géographique à travers le territoire local, ses acteur-ric-e-s et les expériences personnelles des élèves, via des méthodes d'observation et d'expérimentation. Afin de comprendre comment le Plan d'Etude Romand (PER) et le moyen qui l'accompagne sont utilisés et appropriés par les enseignant-e-s, nous avons mis en place une communauté discursive de pratique depuis 2021 dans laquelle sont impliquées 6 enseignantes de primaire et 2 chercheuses. Les principaux objectifs de ce projet sont de développer chez les enseignantes des compétences autour de la méthodologie de « terrain », des méthodes de collectes d'informations sur l'espace parcouru et une première entrée dans la cartographie, et de les accompagner dans la mise en œuvre de leur enseignement autour du territoire.

**Anne-Sophie Gavin** (PH Waadt)

*Comment réinventer nos cours d'eau? Co-construction d'une séquence d'enseignement en géographie et en éducation à la durabilité au secondaire I*

Pour faire face aux enjeux de l'Anthropocène, la jeune génération doit acquérir de nouvelles compétences pour développer un modèle sociétal innovant basé sur une durabilité forte. L'éducation à la durabilité (ED), dont les finalités vont dans ce sens, s'est fortement développée ces dernières années, mais son opérationnalisation reste hétérogène. La présente contribution présente une recherche-action dont le but est de définir une séquence d'enseignement-cadre sur la gestion des cours d'eau, qui peut ensuite être adaptée au contexte dans lequel elle est implémentée. Elle vise également à travailler la créativité des élèves. Cette recherche-action s'ancre dans une approche transdisciplinaire et regroupe des expert-es pédagogiques, des spécialistes de terrain et un groupe d'enseignant-es de géographie du secondaire I intéressé à inclure l'éducation à la durabilité dans leurs pratiques.

**Beat Marti** (PH Bern)

*Globale Kompetenz und ihre Umsetzung in deutschsprachigen Curricula. Ein geographie-didaktischer Diskursbeitrag für die Primarstufe*

Junge Menschen partizipieren und agieren heute in einer vernetzten und sich schnell verändernden Welt, die durch ein hohes Maß an Komplexität und Vielfalt gekennzeichnet ist. Wie also können sich Kinder in komplexen Mensch-Umwelt-Systemen orientieren, diese verstehen, aktiv gestalten und in ihnen verantwortungsvoll und nachhaltig handeln? Als integraler Bestandteil der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung fordert die Bildungsagenda 2030 unter anderem Kompetenzen, um grundlegende Fragen in

einem globalen Rahmen zu analysieren und zu verstehen. Durch die Erarbeitung globaler Kompetenzanforderungen auf verschiedenen institutionellen Ebenen wurden dabei nicht nur Fähigkeiten, Fertigkeiten und Wissen, sondern auch Werte, Normen und Einstellungen gesetzt. So hat die OECD im Rahmen der OECD-PISA-Studien 2018 einen globalen Kompetenzrahmen entwickelt. Globale Kompetenz wurde auch zunehmend in die nationalen oder regionalen Lehrpläne verschiedener Fachbereiche und auf verschiedenen Schulstufen aufgenommen. Dieser Artikel konzentriert sich auf die Primarstufe und die Perspektive der geografischen Bildung. Mittels einer vergleichenden qualitativen Inhaltsanalyse wurde der OECD global competency framework 2018 analysiert und mit den nationalen Curricula und Referenzrahmen für das geografische Lernen im deutschsprachigen Raum in Beziehung gesetzt. Die Ergebnisse bieten dabei die fachliche Klärung für ein weiterführendes Forschungsprojekt, welches Schülervorstellungen zu vertrauten und weniger vertrauten menschlichen Alltagspraktiken und Raumbezüge in den Mittelpunkt stellt.

**Franziska Steinberger, Anita von Däniken** (myclimate)

*Klimabildung bei myclimate und Projekt Zukunftswerkstatt für Gymnasien*

Das Bildungsangebot Zukunftswerkstatt hat zum Ziel, Gymnasiastinnen und Gymnasiasten von grösseren Städten am Weg zur Netto-Null-Gesellschaft teilhaben zu lassen. Wir stellen anhand dieses Angebots vor, wie die Stiftung myclimate Klimabildungsformate konzipiert und an welchen didaktischen Konzepten wir uns dabei orientieren. Bei der Diskussion sind wir daran interessiert zu erfahren, welche Bedürfnisse Lehrpersonen an auserschulische Angebote haben und welche Themengebiete besonders spannend sein könnten.

**Tobias Schifferle, Pascal Tschudi und Monika Reuschenbach** (PH Zürich)

*Förderung und Integration von digitalen Medienkompetenzen in der Geografieausbildung an der PH Zürich*

Spätestens seit Einführung des Lehrplans 21 und der Etablierung des Fachs Medien und Informatik hat die digitale Bildung Einzug in die Schulen gehalten. Entsprechend muss sich auch die Ausbildung an den Pädagogischen Hochschulen danach ausrichten, digitale Medienkompetenzen zu vermitteln. Dies betrifft auch die fachdidaktischen Fächer, denn Anwendungskompetenzen werden in der Schule integriert in den Fachbereichen unterrichtet. Wie also soll eine solche fachbezogene digitale Medienkompetenz aussehen? Im Forschungsprojekt GeoDigIT wird dies umfassend untersucht. (Am 1. März 23 wird die erste Geoagenda dieses Jahres erscheinen, wo wir den aktuellen Stand des Forschungsprojektes beschrieben haben.)

**Rolf Bürki** (PH St.Gallen)

*Chatbot in der Ausbildung von Geografie-Studierenden*

An der Uni Hohenheim/Hochschule Karlsruhe wird ein Chatbot auf der Basis von Künstlicher Intelligenz (KI) entwickelt, damit Studierende Fragen zur Vorlesung und die Prüfungsvorbereitung online erledigen können. In einem Projekt an der PHSG wird der Chatbot auf die Wirtschaftsgeografie-Vorlesung adaptiert und getestet. KI muss - auch im Geografieunterricht - zum Gegenstand von Forschung und Entwicklung werden. Das Projekt macht für die Geografie an der PHSG einen ersten Schritt.